

# Status Quo der Wissenschaftskommunikation und des gesellschaftlichen Engagements mit der Wissenschaft in der Schweiz

Im Auftrag der Akademien der Wissenschaften Schweiz hat die Expert:innengruppe «Communicating Sciences and Arts in Times of Digital Media» den Status quo der Wissenschaftskommunikation und des gesellschaftlichen Engagements mit der Wissenschaft in der Schweiz erhoben. In einem Sachstandsbericht hat die Gruppe folgende zentrale Ergebnisse erarbeitet:

## Wissenschaftsbezogene Wahrnehmungen der Schweizer Bevölkerung, ihre Informationsquellen und Kontakte mit Wissenschaft

- mehrheitlich positive Wahrnehmung und hohes Vertrauen in die Wissenschaft – aber auch kritische Stimmen
- Schweizer Bevölkerung erwartet, dass Wissenschaftler:innen öffentlich kommunizieren.
- Schweizer:innen kommen durch viele Medien mit Wissenschaft in Kontakt, v.a. online

## Wie Wissenschaft in der Schweiz öffentlich präsentiert und diskutiert wird

- in der Schweiz existieren vielfältige Formate der Wissenschaftskommunikation
- wissenschaftsbezogene Medienberichterstattung hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen
- Medienberichterstattung über Wissenschaft ist meist korrekt, aber anfällig für einseitiges Framing und PR-Einflüsse

## Digitale Plattformen: Die Rolle von Google, Facebook und Co.

- sind stark genutzte Quellen für Informationen über Wissenschaft, v.a. für junge Menschen
- bieten der Wissenschaftskommunikation neue Chancen, erleichtern aber auch die Verbreitung von Dis- und Misinformation

## Von individuellen zu organisatorischen Wissenschaftskommunikator:innen: Wer kommuniziert mit der Schweizer Öffentlichkeit?

- viele Forschende halten Wissenschaftskommunikation für notwendig, aber weit weniger kommunizieren auch
- Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen haben ihre Kommunikation stark ausgebaut
- viele weitere Stakeholder kommunizieren über wissenschaftliche Themen

## Wissenschaftsjournalismus in der Schweiz

- spezialisierter Wissenschaftsjournalismus ist in einer Krise, Arbeitsbedingungen für Wissenschaftsjournalist:innen verschlechtern sich
- neue Modelle des Wissenschaftsjournalismus sind entstanden, aber ihre Zukunft ist noch unklar

